

Hensel, Luise: Widerhall (1837)

- 1 Wie ist es hier so schön und lind,
- 2 So herbstlich bunt und kühl!
- 3 Hier spielt ich einst, ein zartes Kind,
- 4 Manch liebes, süßes Spiel.
- 5 Da war ich harmlos noch und froh – oh!

- 6 Hier war ein Garten, bunt und fein,
- 7 Hier pflegt' ich Röslein rot,
- 8 Ach, sind denn all die Rosen mein
- 9 Verwelkt und bleich und tot?
- 10 Ja, sag es mir nun, lieber Widerhall – all!

- 11 Ja, meine Blumenlust ist hin,
- 12 Mein Garten öd und leer:
- 13 Sie mußten all mit ihm verblühn,
- 14 Ist gar kein Blümlein mehr.
- 15 O sag, was mir hienieden blieben? – lieben!

- 16 Ach, wenn ich nicht den Lieben seh',
- 17 Ist Liebe doch nur Leid.
- 18 Mein Herz vergeht im Sehnsuchtweh,
- 19 Stirbt hin in Traurigkeit.
- 20 O weh! – Was hüll' ich um dies wunde Herz? – Erz!

- 21 Und liegt es schwer wie kalter Stahl
- 22 Um meine warme Brust,
- 23 Und nimmt es nimmer Schmerz und Qual
- 24 Und nimmer Freud und Lust,
- 25 Wen kann ich dann an meinen Busen ziehn? – Ihn!

- 26 O du mein stolzer, milder Held,
- 27 Mein Stern und Licht warst du!
- 28 Nun find ich auf der ganzen Welt

29 Doch nimmer Trost und Ruh.
30 Wohin nun wend' ich meine Sinnen? – Innen!

31 Wird nun Liebe Leben mein
32 Im innersten Gemüt,
33 Und wird Musik mein tiefstes Sein,
34 Mein Leid ein stilles Lied,
35 Greift nicht die Welt in meine Harmonie? – Nie!

36 Mein treues Lieben laß ich nicht,
37 Mein Leid, mein liebes Weh,
38 Und wenn mein Herz in Tränen bricht,
39 Und einsam ich vergeh. –
40 Oft ist mir noch, als würd' er wieder wach – Ach!

(Textopus: Widerhall. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35998>)